

MASH

Wer, wie was? Die Münchner Angstselbsthilfe in Zahlen
Was bringt's? und Wohin geht's?

Vortragende:
Dr. phil. Dipl.-Psych. E.-M. Greiner (MASPTVT Unibe)
(Valerie A. Siegrist, BA)

Agenda

- 1) Hintergrund und Instrumente
- 2) Ergebnisse
 - I. Stichprobenbeschreibung 1
 - II. Achse-I-Diagnosen 1
 - III. Subjektiv erlebte Angst
 - IV. Veränderungswünsche 1
 - V. Stichprobenbeschreibung 2
 - VI. Achse-I-Diagnosen 2
 - VII. Veränderungswünsche 2
- 3) Fragen und Diskussion

Hintergrund und Instrumente

© Greiner & Siegrist (2014)

3

1) Hintergrund und Instrumente Fragestellung I

- **Ziel von MASH** ist es, Menschen mit einer Angsterkrankung zu erreichen – unabhängig deren Geschlecht, Alter, Familienstand und Gesellschaftsschicht
- **Instrument:**
Psychotherapeutische Basisdokumentation (Psy-BaDo) (Heuft & Senf, 1998)

© Greiner & Siegrist (2014)

4

1) Hintergrund und Instrumente Fragestellung II

- Liegt bei den Teilnehmern **tatsächlich** eine **Angstproblematik** vor?
- Folgende Angststörungen möchte MASH abdecken:
 - Panikstörung
 - Agoraphobie ohne Panik / mit Panik
 - Soziale Phobie
 - Spezifischen Phobien
 - Generalisierte Angststörung

© Greiner & Siegrist (2014)

5

1) Hintergrund und Instrumente Fragestellung II

- Instrumente:

Diagnostisches Interview Psychischer
Störungen (DIPS) (Schneider & Margraf, 2006)

International Personality Disorder Examination
(IPDE) (dt. Mombour et al., 1996)

© Greiner & Siegrist (2014)

6

1) Hintergrund und Instrumente Fragestellung III

- Frage ist, wie hoch die **subjektiv erlebte Angst** der Gruppenmitglieder ist
- Instrument:
Beck-Angst-Inventar (BAI) (Margraf & Ehlers, 2007)

© Greiner & Siegrist (2014)

7

1) Hintergrund und Instrumente Fragestellung IV

- Instrument:
Psychotherapeutische
Basisdokumentation
(Psy-BaDo)
(Heuft & Senf, 1998)

Veränderungswünsche
- Körperliches Befinden
- Seelisches Befinden
- Selbstwerterleben
- Soziale Probleme
- Beziehungen (privat/
beruflich)
- Eigenaktivität
- Krankheitsverständnis
- Einstellung der Zukunft
- Allg. psychisches
Wohlbefinden

© Greiner & Siegrist (2014)

8

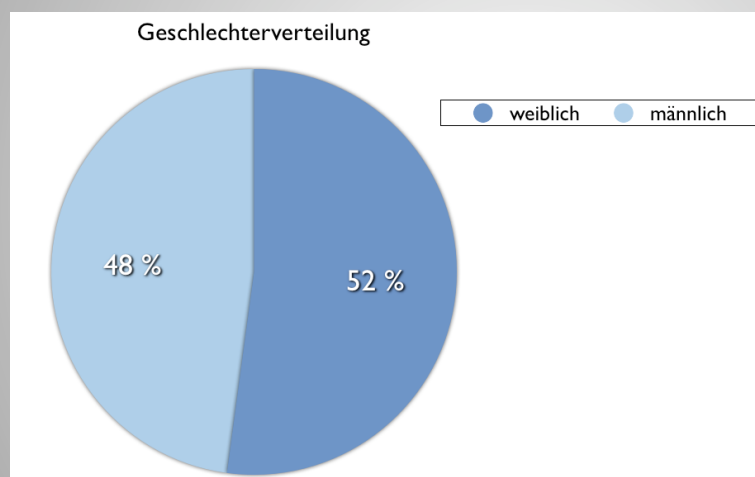
2) Fragestellung I

Soziodemographische Gegebenheiten der Teilnehmer

© Greiner & Siegrist (2014)

9

Fragestellung I: Demographie Geschlecht



© Greiner & Siegrist (2014)

10

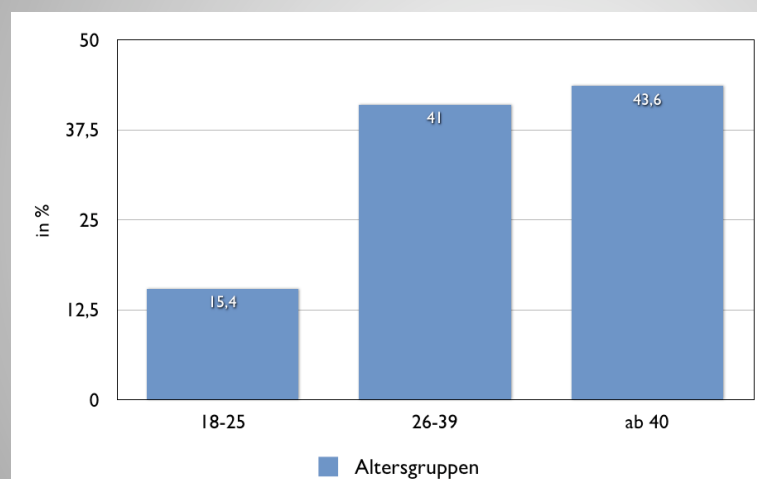
Fragestellung I: Demographie Alter

- jüngster Teilnehmer: 21 Jahre
- ältester Teilnehmer: 75 Jahre
- Mittelwert: 39 Jahre (SD = 12.8)
- 56.4% der Personen unter 40 Jahren

© Greiner & Siegrist (2014)

11

Fragestellung I: Demographie Alter



© Greiner & Siegrist (2014)

12

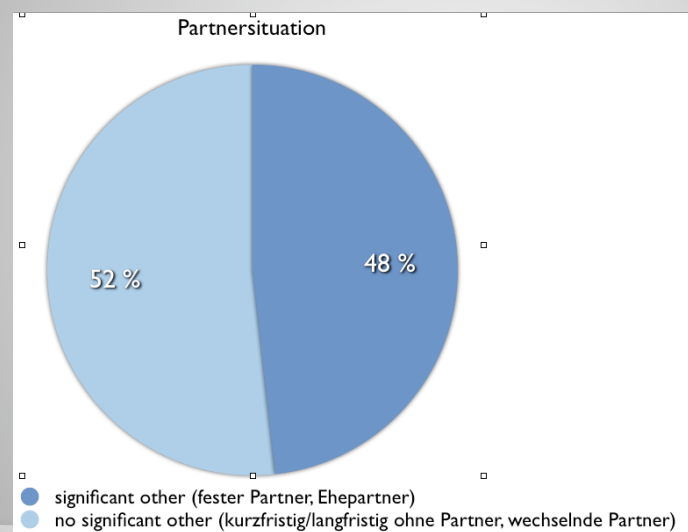
Fragestellung I: Demographie Partnersituation

- Untersucht wurde, ob eine Partnerschaft besteht oder nicht, da das Fehlen einer solchen als Risikofaktor für (psychische) Krankheiten diskutiert wird (Stichwort: significant other).

© Greiner & Siegrist (2014)

13

Fragestellung I: Demographie Partnersituation



© Greiner & Siegrist (2014)

14

Fragestellung I: Demographie Sozialer Status

- Um erste Eindrücke zum sozialen Status der Teilnehmer zu bekommen wurden folgende Fragen des Psy-BaDo analysiert:
 - höchster Schulabschluss
 - höchster Berufsabschluss
 - Einkommen
 - aktuelles Beschäftigungsverhältnis

© Greiner & Siegrist (2014)

15

Fragestellung I: Demographie Sozialer Status - Erste Ergebnisse

- Es befanden sich signifikant mehr Abiturienten (61,5%) als andere (Hauptschulabschluss 12%; Realschulabschluss 22,2%; sonstige 3%; keine Angabe 2%) unter den Teilnehmern.
- Einkommensabfrage des Psy-BaDo stellte sich als zu undifferenziert heraus.
- Auch aktuelle berufliche Situation muss zukünftig differenzierter abgefragt werden. Erste Ergebnisse zeigen aber keine erhöhte Arbeitslosenquote unter den Teilnehmern.

© Greiner & Siegrist (2014)

16

2) Fragestellung II

Diagnosen Achse-I

© Greiner & Siegrist (2014)

17

Fragestellung II: Diagnosen

Häufigkeit Angststörungen

- Unter den Teilnehmern befanden sich signifikant mehr Personen, bei denen mindestens eine Angststörung diagnostiziert wurde, als solche ohne Angst-Diagnose.
- Knapp über 70% der Teilnehmer hatten mind. eine Angststörungsdiagnose erhalten.

© Greiner & Siegrist (2014)

18

Fragestellung II: Diagnosen Achse-I Störungen

Diagnosen Achse-I	Stichprobe	
	N	%
Panikstörung (n = 7)	7	6.0
Agoraphobie mit Panik (n = 15)	15	12.8
Agoraphobie ohne Panik (n = 6)	6	5.1
Soziale Phobie (n = 48)	48	41.0
Spezifische Phobie (n = 21)	27	23.1
Generalisierte Angststörung (n = 6)	6	5.1
Zwangsstörung (n = 8)	8	6.8
Posttraumatische Belastungsstörung (n = 9)	9	7.7
Depressive Episode (n = 6)	6	5.1
<u>Rezidivierende depressive Störung</u> (n = 15)	15	12.8
<u>Dysthymia</u> (n = 7)	7	6.0

© Greiner & Siegrist (2014)

19

Fragestellung II: Diagnosen Komorbidität

- 40% der Personen erhielten noch mindestens eine weitere Diagnose.
- Wurden nur die Personen betrachtet, die eine Angststörungsdiagnose erhalten hatten, war am häufigsten eine rezidivierende depressive Störung komorbid vorhanden (15%).

© Greiner & Siegrist (2014)

20

2) Fragestellung III

Subjektiv empfundene Ängstlichkeit der Teilnehmer

© Greiner & Siegrist (2014)

21

Fragestellung III: subj. Ängstlichkeit Methode

- 1. Vergleich: Gruppe der Personen mit mind. einer Angststörung mit der Gruppe der Personen ohne Angst-Diagnose
- 2. Vergleich: Gruppe der Personen, die schon längere Zeit bei MASH waren, mit Gruppe der Personen, die gerade erst bei MASH begonnen hatten

© Greiner & Siegrist (2014)

22

Fragestellung III: subj. Ängstlichkeit Ergebnisse

Gruppenvergleich 1

- Gruppe der Personen mit mind. einer Angststörung mit der Gruppe der Personen ohne Angststörung

BAI Summenwert war in der Gruppe der Personen mit mindestens einer Angststörung signifikant höher.

© Greiner & Siegrist (2014)

23

Fragestellung III: subj. Ängstlichkeit Ergebnisse

Gruppenvergleich 2

- Gruppe der Personen, die schon längere Zeit bei MASH waren, mit Gruppe der Personen, die gerade erst bei MASH begonnen hatten

Kein signifikanter Unterschied im BAI Mittelwert

Mittelwert der Gruppe_alt: milde Angst

Mittelwert der Gruppe_neu: moderate Angst

© Greiner & Siegrist (2014)

24

2) Fragestellung IV

Veränderungswünsche 1

© Greiner & Siegrist (2014)

25

Fragestellung IV: Veränderungswünsche

- Mittelwerte lagen alle über 3.0 (= wichtig).
- Bis auf den Punkt „seelisches Befinden“ zeigten sich zw. der Gruppe der Beginnenden und der Personen, die schon länger dabei sind, keine signifikanten Unterschiede im Mittelwert.

Personen, die schon länger bei MASH sind, haben noch immer große Veränderungsmotivation.

© Greiner & Siegrist (2014)

26

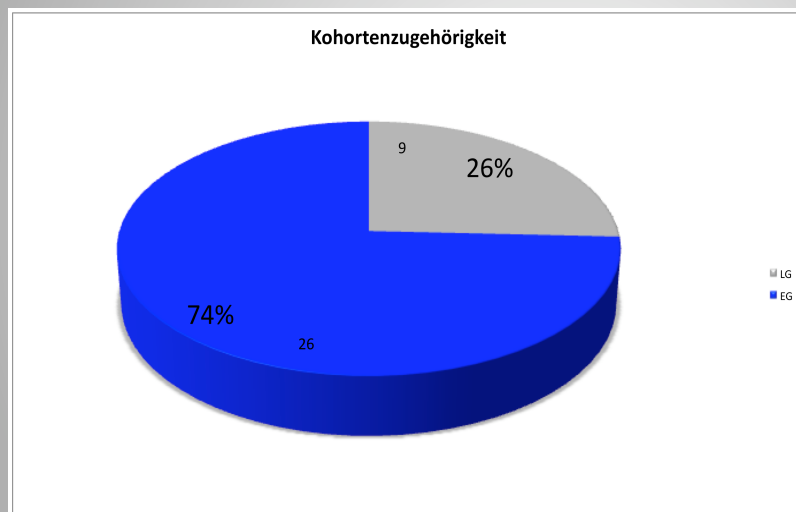
2) Fragestellung V

Soziodemographische Daten der Teilnehmer 2

© Greiner & Siegrist (2014)

27

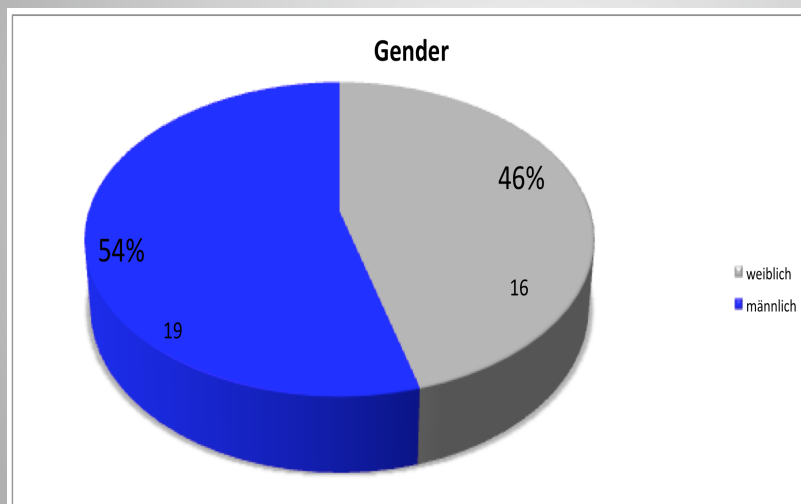
Fragestellung V: Stichprobenbeschreibung 2



© Greiner & Siegrist (2014)

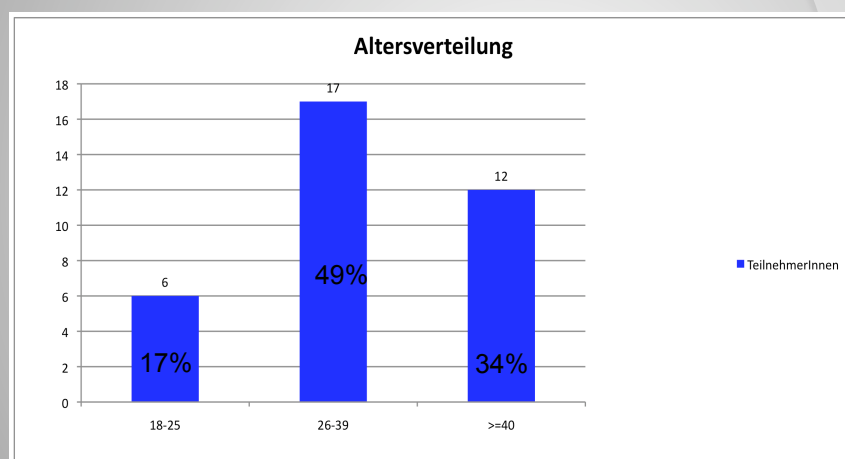
28

Fragestellung V: Stichprobenbeschreibung 2



29

Fragestellung V: Stichprobenbeschreibung 2



30

2) Fragestellung VI

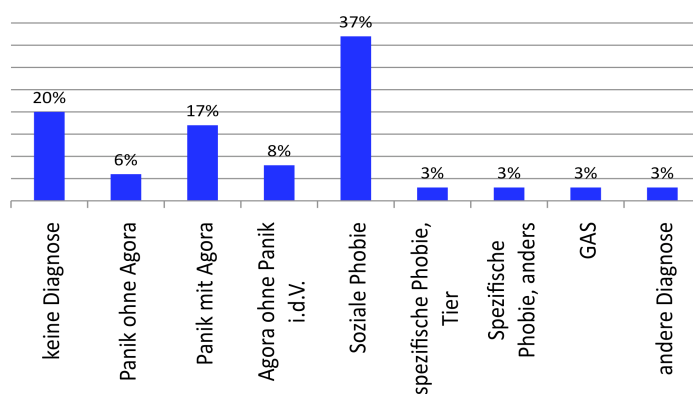
Achse-I-Diagnosen 2

© Greiner & Siegrist (2014)

31

Fragestellung VI:

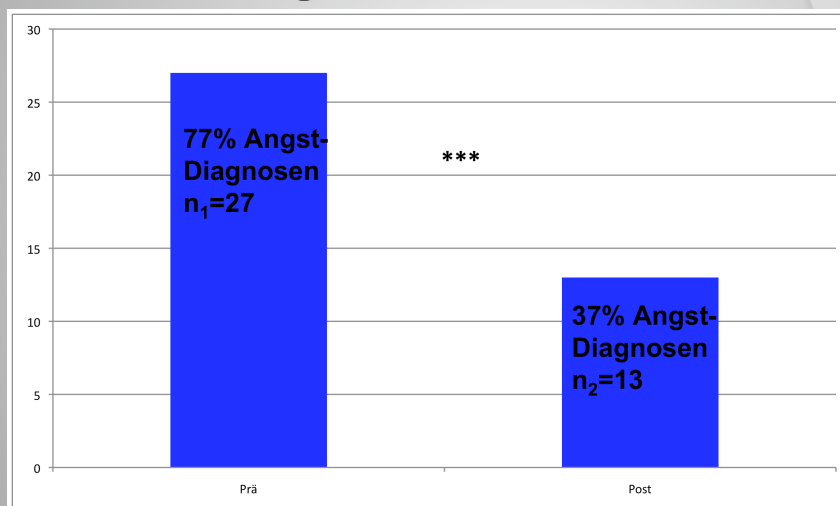
Achse-I-Diagnosen 2



© Greiner & Siegrist (2014)

32

Fragestellung VI: Achse-I-Diagnosen 2



© Greiner & Siegrist (2014)

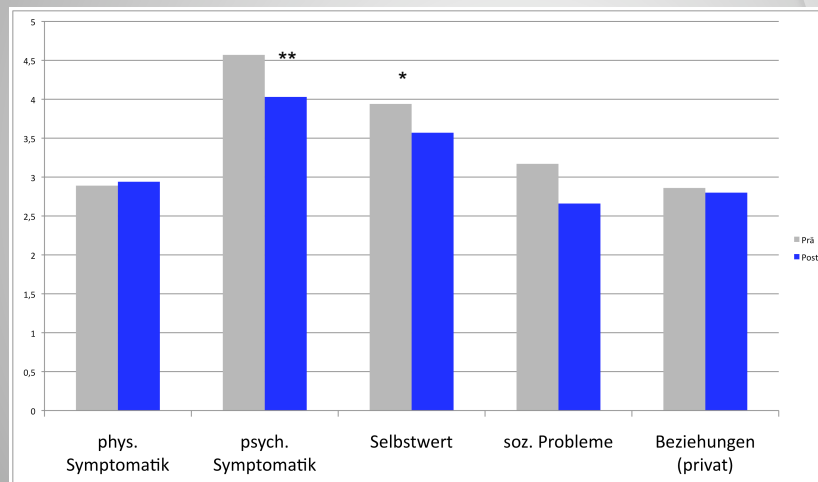
33

2) Fragestellung VII Veränderungswünsche 2

© Greiner & Siegrist (2014)

34

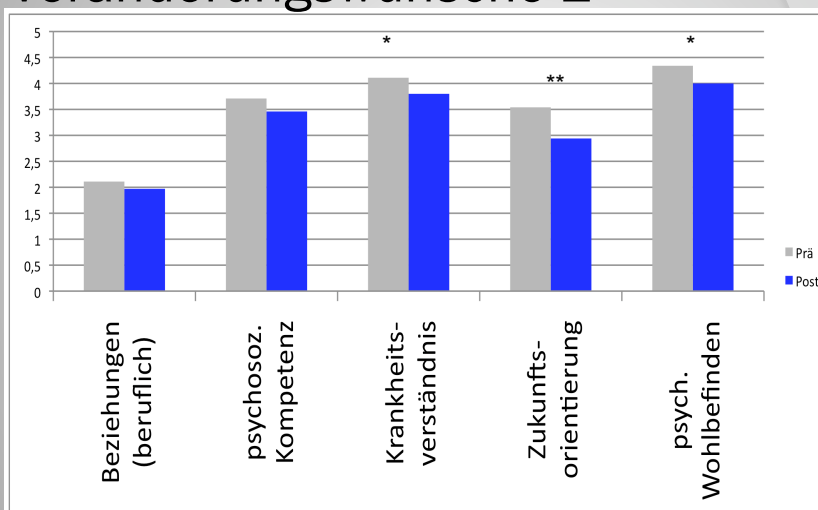
Fragestellung VII: Veränderungswünsche 2



© Greiner & Siegrist (2014)

35

Fragestellung VII: Veränderungswünsche 2



© Greiner & Siegrist (2014)

36



Danke für Ihre geschätzte
Aufmerksamkeit!

Fragen?
Diskussion?

© Greiner & Siegrist (2014)